

JULIUS BAER MULTICOOPERATION

Gültig ab September 2010

Kurzprospekt

Allgemeiner Teil

Besondere Teile:

- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF)
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO)
(ab 15.10.2010: Julius Baer Multicooperation –JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR))
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD)
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF)
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO)
(ab 15.10.2010: Julius Baer Multicooperation –JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR))
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (CHF)
(ab 15.10.2010: Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY INCOME (CHF))
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO)
(ab 15.10.2010: Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR))
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (USD)
(ab 15.10.2010: Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY INCOME (USD))
- Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND
- Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (EUR)
- Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (USD)
- Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (CHF)
- Julius Baer Multicooperation – SANTANDER DEUTSCHE AKTIEN
- Julius Baer Multicooperation – ADAGIO (LUX) – FESTVERZINSLICH
- Julius Baer Multicooperation – VIVACE (LUX) – AUSGEWOGEN
- Julius Baer Multicooperation – ALLEGRO (LUX) – WACHSTUM

Zeichnungen sind ungültig, solange sie nicht auf der Basis des Prospektes in Verbindung mit dem zuletzt erschienenen Jahresbericht sowie dem zuletzt erschienenen Halbjahresbericht, sofern dieser nach dem Jahresbericht veröffentlicht wurde, erfolgen.

Es können nur Zeichnungen akzeptiert werden, die auf dem Prospekt und den Prospektergänzungen basieren. Andere als die im Prospekt enthaltenen Auskünfte dürfen nicht erteilt werden.

JULIUS BAER MULTICOOPERATION

Gültig ab September 2010

Dieser Kurzprospekt wurde laut Artikel 109 des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das «Gesetz von 2002») erstellt und enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den JULIUS BAER MULTICOOPERATION (die «Gesellschaft»). Die Gesellschaft ist befugt, nennwertlose Investmentanteile («Aktien»; «Anteile») von verschiedenen Anlageportfolios («Subfonds») auszugeben, wie jeweils in den Besonderen Teilen des Kurzprospektes beschrieben. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft. Informationen insbesondere betreffend die Zusammensetzung des Fondsvermögens können aus den Jahres- und Halbjahresberichten der Gesellschaft entnommen werden. Diese Dokumente können von den Anlegern jederzeit kostenlos bei der Depotbank, sowie bei den einzelnen, Zahl- und Informationsstellen angefordert werden. Weitere Informationen können unter www.jbfundnet.com erfragt werden.

JULIUS BAER MULTICOOPERATION ist eine «société d'investissement à capital variable» («SICAV») auf Grundlage des Gesetzes des Grossherzogtums Luxemburg vom 10. August 1915 und nach dem Gesetz von 2002 als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere («OGAW») zugelassen.

Gründungsdatum: 8. September 1993

Geschäftsjahr: 1. Juli – 30. Juni

Aufsichtsbehörde:

Commission de Surveillance du Secteur Financier («CSSF»)

Promotor und Verwaltungsgesellschaft:

SWISS & GLOBAL ASSET MANAGEMENT (Luxembourg) S.A.,
25, Grand-Rue, L-1661 Luxembourg

Depotbank und Zahlstelle in Luxemburg:

RBC Dexia Investor Services Bank S.A. («RBC Dexia»),
14, Porte de France, L-4360 Esch-sur-Alzette

Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft:

PricewaterhouseCoopers S.à.r.l.,
400, Route d'Esch, L-1471 Luxembourg

Vertriebsstellen:

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Depotbank oder unter www.jbfundnet.com.

Steuersituation

Die Gesellschaft unterliegt im Grossherzogtum Luxemburg einer «taxe d'abonnement» von 0,05% p.a. (bzw. 0,01% p.a. für institutionellen Anlegern vorbehaltene Anteilskategorien i.S.d. Luxemburger Steuergesetzgebung), welche vierteljährlich auf dem jeweils am Quartalsende ausgewiesenen Nettoinventarwert zahlbar ist. Die Einkünfte der Gesellschaft werden im Grossherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Nach Luxemburger Gesetz und gängiger Praxis unterliegen die Anleger in Luxemburg derzeit keiner Kapitalgewinn-, Einkommens-, Schenkungs-, Erbschafts- oder sonstigen Steuer (ausser Anleger, die ihren Steuersitz, Wohnsitz oder die Betriebsstätte in Luxemburg haben, sowie für bestimmte ehemals in Luxemburg wohnhaft gewesene Anleger, welche mehr als 10% der Anteile der Gesellschaft halten). Im Einklang mit den Vorschriften der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen („Richtlinie 2003/48“), welche am 1. Juli 2005 in Kraft trat, wird – sofern der wirtschaftliche Eigentümer nicht für das Meldeverfahren optiert – auf Zinszahlungen, welche von der Richtlinie 2003/48 im Rahmen von Ausschüttungen von Organismen gemäss Richtlinie 2003/48 oder im Rahmen von Abtretung, Rückzahlung oder Einlösung von Anteilen von Organismen gemäss Richtlinie 2003/48 erfasst werden, eine Quellensteuer erhoben, sofern eine Zahlstelle im Sinne der Richtlinie 2003/48 in einem EU-Mitgliedstaat oder eine Zahlstelle aus einem Drittstaat aufgrund von Staatsverträgen mit der Europäischen Union (so die Schweiz seit dem 1. Juli 2005) solche Zinszahlungen an wirtschaftliche Eigentümer, welche als natürliche Person in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässig ist, leistet oder zu deren Gunsten einzieht. Die Quellensteuer beträgt 20% bis zum 30.06.2011 und danach 35%.

Es obliegt den Anlegern, sich über die steuerlichen und anderen Konsequenzen beraten zu lassen, welche der Erwerb, der Besitz, die Rückgabe (Rücknahme), der Umtausch, die Übertragung von Anteilen haben können, einschliesslich der eventuellen Kapitalverkehrs-kontrollvorschriften.

Bewertungstag

Der Nettoinventarwert wird an jedem Luxemburger Bankarbeitstag berechnet, welcher zugleich kein gewöhnlicher Feiertag für die Börsen oder anderen Märkte ist, die für einen wesentlichen Teil des Nettoinventarwerts des entsprechenden Subfonds die Bewertungsgrundlage darstellen.

Anteilerwerb

Anteile werden an jedem Bewertungstag zum Ausgabepreis (wie im Rechtsprospekt definiert) ausgegeben. Für Zeichnungen von Anteilen, die bis spätestens 15.00 Uhr luxemburgische Zeit eines Bewertungstages, direkt oder über eine Vertriebsstelle, bei der Gesellschaft eintreffen, kommt der am darauf folgenden Bewertungstag ermittelte Ausgabepreis zur Anwendung. Für nach diesem Zeitpunkt bei der Gesellschaft eintreffende Zeichnungen gilt der Ausgabepreis des übernächsten Bewertungstages. Der Gesamtbetrag der Zeichnung ist durch bankübliche Zahlungsmittel innerhalb von vier (4) Bankarbeitstagen in Luxemburg bzw. gemäss etwaigen nationalen Bestimmungen nach dem betreffenden Bewertungstag zu überweisen.

Welche Anteilskategorien die jeweiligen Subfonds ausgeben, ist in den Besonderen Teilen des Kurzprospektes beschrieben.

Die Vertriebsstellen können Anteile auch in Verbindung mit Sparplänen anbieten. Vertriebsstellen bzw. deren Korrespondenzbanken mit Sitz in einem GAFI-Land können die Anteile als Nominee (im eigenen Namen, aber auf Rechnung der Anleger) zeichnen und halten.

Umtausch

Anleger eines Subfonds können an jedem Bewertungstag ihre Anteile in Anteile eines anderen Subfonds der Gesellschaft umtauschen. Umtauschanträge, die bis spätestens 15.00 Uhr luxemburgische Zeit eines Bewertungstages, direkt oder über eine Vertriebsstelle, bei der Gesellschaft (zHd. RBC Dexia) eintreffen, werden am darauf folgenden Bewertungstag ausgeführt. Umtauschanträge, die nach diesem Zeitpunkt bei der Gesellschaft eintreffen, werden am übernächsten Bewertungstag ausgeführt.

Die Umtauschbasis richtet sich nach dem jeweiligen Nettoinventarwert je Anteil der betreffenden Subfonds. Der Umtausch berechnet sich nach der folgenden Formel:

$$A = [(B \times C) - E] \times F / D$$

wobei:

A = Anzahl der auszugebenden Anteile des neuen Subfonds

B = Anzahl der Anteile des ursprünglich gehaltenen Subfonds

C = Rücknahmepreis je Anteil des ursprünglich gehaltenen Subfonds, abzüglich eventueller Veräusserungskosten

D = Ausgabepreis je Anteil des neuen Subfonds, zuzüglich Wiederanlagekosten

E = eventuell erhobene Umtauschgebühr (max. 5% des Nettoinventarwertes), wobei vergleichbare Umtauschgesuche am gleichen Tag mit derselben Umtauschgebühr belastet werden.

F = Wechselkurs; haben alter und neuer Subfonds die gleiche Währung, beträgt der Wechselkurs 1.

Eine eventuell erhobene Umtauschgebühr geht zugunsten der betreffenden Vertriebsstelle.

Rücknahme

Anteile können auf Anfrage eines Anteilinhabers an jedem Bewertungstag zum Nettoinventarwert (wie im Rechtsprospekt definiert) pro Anteil zurückgegeben werden. Für Rücknahmeanträge, die bis spätestens 15.00 Uhr luxemburgische Zeit eines Bewertungstages, direkt oder über eine Vertriebsstelle, bei der Gesellschaft eintreffen, kommt der am darauf folgenden Bewertungstag ermittelte Rücknahmepreis zur Anwendung. Für nach diesem Zeitpunkt bei der Gesellschaft eintreffende Rücknahmen gilt der Rücknahmepreis des übernächsten Bewertungstages. Zahlungen werden innerhalb von fünf (5) Bankar

Kurzprospekt – Allgemeiner Teil

JULIUS BAER MULTICOOPERATION

Gültig ab September 2010

beitragen in Luxemburg nach dem jeweiligen Bewertungstag und nach Eingang des vollständigen Rücknahmeantrages bei der Gesellschaft geleistet.

Preisveröffentlichung

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der einzelnen Subfonds und Anteilkategorien sind bei der Depotbank und bei den Zahl- und Informationsstellen verfügbar. Die aktuellen Kurse werden ausserdem börsentäglich mindestens auf www.jbfundnet.com und auf www.fundinfo.com publiziert.

Julius Baer Strategy Balanced (CHF)

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF) („JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF)“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in CHF („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen des JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF) erfolgen in einem Anlagerahmen zwischen 40% und 70% seines Vermögens in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren, sowie in Wandel- und Optionsanleihen (bis zu max. 25% des Vermögens des Subfonds), die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. In einem Anlagerahmen zwischen 30% und 60% des Vermögens des Subfonds – und in der Regel in einer Höhe von rund 45% des Vermögens des Subfonds – kann in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, investiert werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in CHF und, auch ohne Währungsabsicherung, bis zu maximal 70% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titelkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf den zu erwartenden Ertrag einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen.

Der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF) kann daneben liquide Mittel halten.

[Wortlaut bis 15.10.2010:

Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF) maximal 40% (ab 1. Januar 2011 maximal 25%) seines Vermögens in Wertpapiere, deren Erträge „Zinszahlungen“ im Sinne von Artikel 6 der EU Richtlinie 2003/48/EG darstellen, welche am 1. Juli 2005 in Kraft trat.]

Der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (CHF) lautet auf CHF.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag

zurück erhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

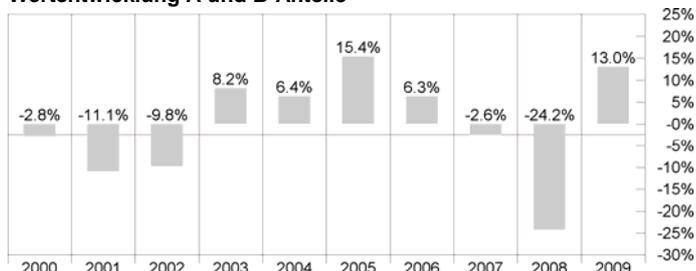
Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potenzielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteils-kategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0047988133	A: 135373
B: LU0047988216	B: 135386
E: LU0150365327	E: 1416279

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteils-kategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteils-kategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Julius Baer Strategy Balanced (CHF)

Gültig ab September 2010

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu erhöhten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
 - **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
 - **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
 - **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
-A- und B-Anteile: max. 1,40% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
-E-Anteile: max. 2,15% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - **Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..**
 - **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

Julius Baer Strategy Balanced (EURO)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Balanced (EUR))

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR)) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR)) („JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO)“ ab 15.10.2010: „JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR)“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in EUR („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen des JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR)) erfolgen in einem Anlagerahmen zwischen 40% und 70% seines Vermögens in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren, sowie in Wandel- und Optionsanleihen (bis zu max. 25% des Vermögens des Subfonds), die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. In einem Anlagerahmen zwischen 30% und 60% des Vermögens des Subfonds – und in der Regel in einer Höhe von rund 45% des Vermögens des Subfonds – kann in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, investiert werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in EUR und, auch ohne Währungsabsicherung, bis zu maximal 60% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titelkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf den zu erwartenden Ertrag einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen.

Der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR)) kann daneben liquide Mittel halten.

[Wortlaut bis 15.10.2010:

Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR)) maximal 40% (ab 1. Januar 2011 maximal 25%) seines Vermögens in Wertpapiere, deren Erträge „Zinszahlungen“ im Sinne von Artikel 6 der EU Richtlinie 2003/48/EG darstellen, welche am 1. Juli 2005 in Kraft trat.]

Der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (EUR)) lautet auf Euro.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteirisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteilkategorien

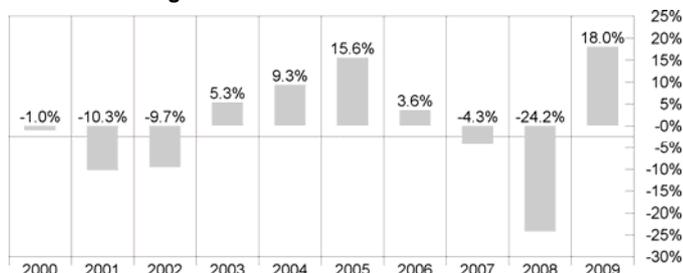
ISIN-Code:	Valorennummer CH:
A: LU0099841511	A: 830536
B: LU0099841354	B: 830538
E: LU0150369311	E: 1416339

Julius Baer Strategy Balanced (EURO)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Balanced (EUR))

Gültig ab September 2010

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilsategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilsategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu erhöhten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende werden ausgegeben. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- Ausgabeaufschlag:
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- Rücknahmegebühr:
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- Umtauschgebühr:
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:
-A- und B-Anteile: max. 1,40% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
-E-Anteile: max. 2,15% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..
- Sonstige Kosten:
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

Julius Baer Strategy Balanced (USD)

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD) („JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD)“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in USD („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen des JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD) erfolgen in einem Anlagerahmen zwischen 40% und 70% seines Vermögens in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren, sowie in Wandel- und Optionsanleihen (bis zu max. 25% des Vermögens des Subfonds), die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. In einem Anlagerahmen zwischen 30% und 60% des Vermögens des Subfonds – und in der Regel in einer Höhe von rund 45% des Vermögens des Subfonds – kann in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, investiert werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in USD und, **auch ohne Währungsabsicherung**, bis zu maximal 70% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titeltitelkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf den zu erwartenden Ertrag einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen.

Der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD) kann daneben liquide Mittel halten.

[Wortlaut bis 15.10.2010:

Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD) maximal 40% (ab 1. Januar 2011 maximal 25%) seines Vermögens in Wertpapiere, deren Erträge „Zinszahlungen“ im Sinne von Artikel 6 der EU Richtlinie 2003/48/EG darstellen, welche am 1. Juli 2005 in Kraft trat.]

Der JULIUS BAER STRATEGY BALANCED (USD) lautet auf USD.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag

zurück erhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

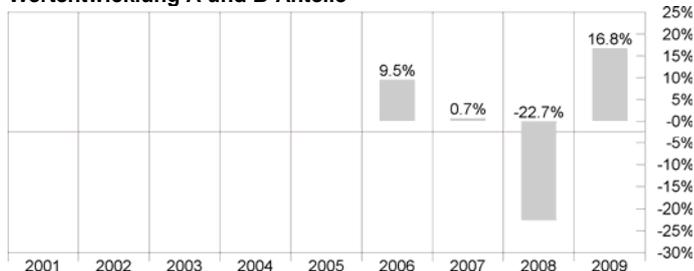
Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potenzielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0236393608	A: 2341385
B: LU0236394168	B: 2341390
E: LU0236394598	E: 2341397

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilskategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Julius Baer Strategy Balanced (USD)

Gültig ab September 2010

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu erreichen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu erhöhten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
 - **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
 - **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
 - **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
 - A- und B-Anteile: max. 1,40% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - E-Anteile: max. 2,15% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - **Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..**
 - **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

Julius Baer Strategy Growth (CHF)

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF) („JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF)“) ist es, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in CHF („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Portfoliostruktur des JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF) ist auf ein hohes Kapitalwachstum ausgerichtet. Die Anlagen erfolgen in einem Anlagerahmen zwischen 5% und 45% des Vermögens des Subfonds in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren (inklusive in Wandel- und Optionsanleihen), die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. In einem Anlagerahmen zwischen 50% und 90% des Vermögens des Subfonds (in der Regel in einer Höhe von rund 65%) kann in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, investiert werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in CHF und, auch ohne Währungsabsicherung, bis zu maximal 75% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Anlagewährung kann daher im vorgenannten Ausmass von der im Fondsamen genannten Referenzwährung abweichen. Ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann deshalb nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titelkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf die reine Ertragskraft einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen. Der JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF) kann daneben liquide Mittel halten.

[Wortlaut bis 15.10.2010:

Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF) maximal 40% (ab 1. Januar 2011 maximal 25%) seines Vermögens in Wertpapiere, deren Erträge „Zinszahlungen“ im Sinne von Artikel 6 der EU Richtlinie 2003/48/EG darstellen, welche am 1. Juli 2005 in Kraft trat.]

Der JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (CHF) lautet auf CHF.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag

zurück erhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

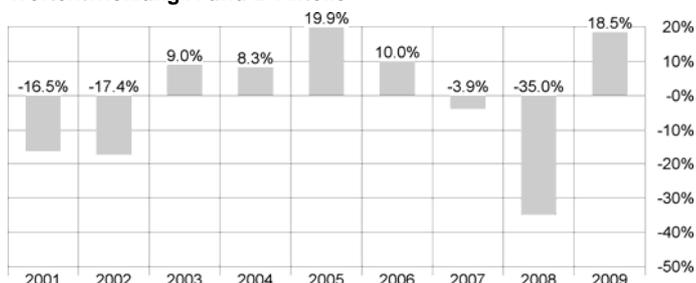
Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteilkategorien

ISIN-Code:	Valorennummer CH:
A: LU0108179515	A: 1049951
B: LU0108178970	B: 1049957
E: LU0150370756	E: 1416359

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilkategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilkategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Julius Baer Strategy Growth (CHF)

Gültig ab September 2010

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
 - **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
 - **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
 - **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
-A- und B-Anteile: max. 1,50% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
-E-Anteile: max. 2,25% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - **Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..**
 - **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

Julius Baer Strategy Growth (EURO)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Growth (EUR))

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR)) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR)) („JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO)“ (ab 15.10.2010: „JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR)“)) ist es, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in EUR („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Portfoliostruktur des JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR)) ist auf ein hohes Kapitalwachstum ausgerichtet. Die Anlagen erfolgen in einem Anlagerahmen zwischen 5% und 45% des Vermögens des Subfonds in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren (inklusive in Wandel- und Optionsanleihen), die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. In einem Anlagerahmen zwischen 50% und 90% des Vermögens des Subfonds (in der Regel in einer Höhe von rund 65%) kann in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, investiert werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in EUR und, auch ohne Währungsabsicherung, bis zu maximal 65% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Anlagewährung kann daher im vorgenannten Ausmass von der im Fondsnamen genannten Referenzwährung abweichen. Ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann deshalb nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titelkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf die reine Ertragskraft einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen.

Der JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR)) kann daneben liquide Mittel halten.

[Wortlaut bis 15.10.2010:

Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR)) maximal 40% (ab 1. Januar 2011 maximal 25%) seines Vermögens in Wertpapiere, deren Erträge „Zinszahlungen“ im Sinne von Artikel 6 der EU Richtlinie 2003/48/EG darstellen, welche am 1. Juli 2005 in Kraft trat.]

Der JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY GROWTH (EUR)) lautet auf Euro.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteiensisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteilkategorien

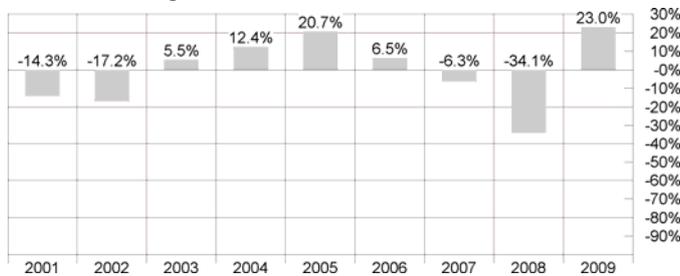
ISIN-Code:	Valorennummer CH:
A: LU0108180364	A: 1049960
B: LU0108179945	B: 1049968
E: LU0150371051	E: 1416364

Julius Baer Strategy Growth (EURO)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Growth (EUR))

Gültig ab September 2010

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilsategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilsategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile „ausgegeben“ werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
-A- und B-Anteile: max. 1,50% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
-E-Anteile: max. 2,25% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..
- **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

Julius Baer Strategy Conservative (CHF)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Income (CHF))

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (CHF) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (CHF)) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (CHF) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (CHF)) („JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (CHF)“ (ab 15.10.2010: „JULIUS BAER STRATEGY INCOME (CHF)“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in CHF („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen des JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (CHF) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (CHF)) erfolgen in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren sowie in Wandel- und Optionsanleihen, die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. Daneben können auch Anlagen in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, getätigt werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in CHF und, **auch ohne Währungsabsicherung**, bis zu maximal 49% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titulkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf den zu erwartenden Ertrag einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Die Portfoliostruktur weist einen Anteil an Beteiligungspapieren (inkl. Warrants) in einem Rahmen zwischen 10% und 40% (in der Regel von rund 25%) des Vermögens des Subfonds auf. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen.

Der JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (CHF) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (CHF)) kann daneben liquide Mittel halten.

Der JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (CHF) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (CHF)) lautet auf CHF.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

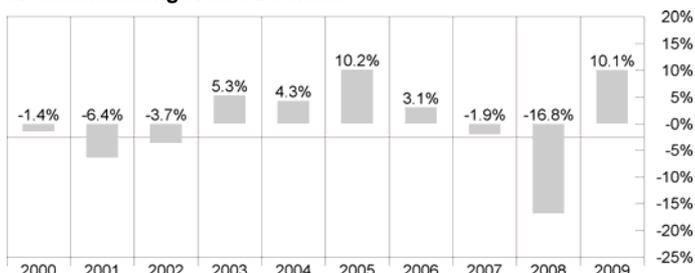
Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0099839614	A: 830525
B: LU0099839291	B: 830530
E: LU0150368693	E: 1416326

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum

Julius Baer Strategy Conservative (CHF)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Income (CHF))

Gültig ab September 2010

Verlauf anderer Anteilkategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu erhöhten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile werden ausgegeben. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
-A- und B-Anteile: max. 1,30% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
-E-Anteile: max. 2,05% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- **Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..**
- **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

Julius Baer Strategy Conservative (EURO)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Income (EUR))

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR)) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR)) („JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO)“ (ab 15.10.2010: „JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR)“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in EUR („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen des JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR)) erfolgen in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren, sowie in Wandel- und Optionsanleihen, die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. Daneben können auch Anlagen in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, getätigt werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in EUR und, **auch ohne Währungsabsicherung**, bis zu maximal 45% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titulkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf den zu erwartenden Ertrag einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Die Portfoliostruktur weist einen Anteil an Beteiligungspapieren (inkl. Warrants) in einem Rahmen zwischen 10% und 40% (in der Regel von rund 25%) des Vermögens des Subfonds auf. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen.

Der JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR)) kann daneben liquide Mittel halten.

[Wortlaut bis 15.10.2010:

Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR)) maximal 40% (ab 1. Januar 2011 maximal 25%) seines Vermögens in Wertpapiere, deren Erträge „Zinszahlungen“ im Sinne von Artikel 6 der EU Richtlinie 2003/48/EG darstellen, welche am 1. Juli 2005 in Kraft trat.]

Der JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (EURO) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (EUR)) lautet auf Euro.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteiensrisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteilkategorien

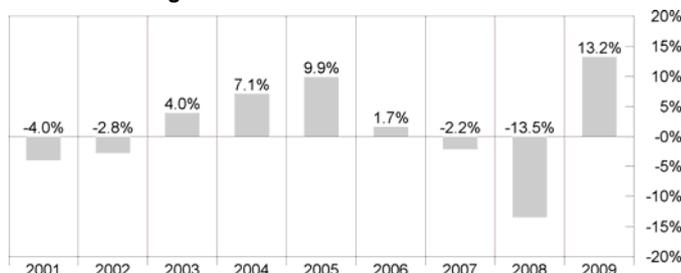
ISIN-Code:	Valorennummer CH:
A: LU0099840620	A: 830532
B: LU0099840034	B: 830534
E: LU0150368859	E: 1416334

Julius Baer Strategy Conservative (EURO)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Income (EUR))

Gültig ab September 2010

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilsategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilsategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu erhöhten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolio des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
-A- und B-Anteile: max. 1,30% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
-E-Anteile: max. 2,05% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- **Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..**
- **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

Julius Baer Strategy Conservative (USD)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Income (USD))

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (USD) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (USD) («Subfonds»)) und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (USD) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (USD) („JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (USD)“ (ab 15.10.2010: „JULIUS BAER STRATEGY INCOME (USD)“)) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in USD („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen des JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (USD) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (USD)) erfolgen in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren sowie in Wandel- und Optionsanleihen, die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität (Kreditqualität im Bereich Investment Grade) aus anerkannten Ländern. Daneben können auch Anlagen in sorgfältig ausgewählte Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds), sowie in Zertifikate und strukturierte Produkte (bis zu max. 10% des Vermögens des Subfonds), denen Rohstoffe, Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes, Hedgefonds und/ oder Hedgefondsindizes zugrunde liegen, und welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen, getätigt werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in USD und, auch ohne Währungsabsicherung, bis zu maximal 49% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Gewichtung der einzelnen Titelkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf den zu erwartenden Ertrag einer Anlage abstellt, sondern diesen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Die Portfoliostruktur weist einen Anteil an Beteiligungspapieren (inkl. Warrants) in einem Rahmen zwischen 10% und 40% (in der Regel von rund 25%) des Vermögens des Subfonds auf. Soweit der Subfonds in Zertifikate und strukturierte Produkte investiert, können diesen auch einzelne Rohstoffwerte zugrunde liegen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen.

Der JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (USD) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (USD)) kann daneben liquide Mittel halten.

Der JULIUS BAER STRATEGY CONSERVATIVE (USD) (ab 15.10.2010: JULIUS BAER STRATEGY INCOME (USD)) lautet auf USD.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

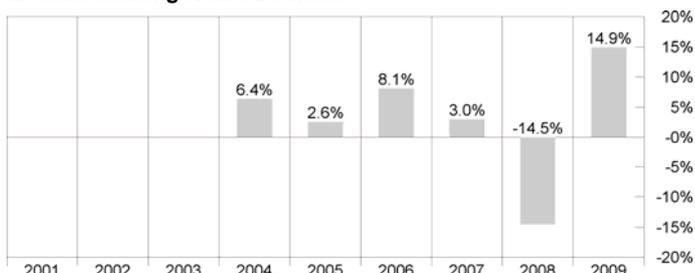
Bei Anlagen in Zertifikate und strukturierte Produkte sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und anderen besonderen Anlagetechniken und Finanzinstrumenten zu beachten. Generell sind sie auch den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen daher oft erhöhte Risiken in sich. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffe, Rohstoffindizes, Hedgefonds und/oder Hedgefondsindizes spezifische Risiken auf. Rohstoffspezifische Risiken (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) können unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen. Hedgefonds sind Investmentfonds, die alternative Anlagestrategien einsetzen und keinen bzw. nur geringen gesetzlichen oder sonstigen Beschränkungen unterliegen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Hedgefonds-Strategie kann es zur Verstärkung der allgemeinen Marktentwicklung oder markant gegenläufigen Entwicklung kommen, mit erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorennummer CH:
A: LU0175822914	A: 1669175
B: LU0175821353	B: 1669185
E: LU0175823219	E: 1669192

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum

Julius Baer Strategy Conservative (USD)

(ab 15.10.2010: Julius Baer Strategy Income (USD))

Gültig ab September 2010

Verlauf anderer Anteilkategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu erhöhten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
-A- und B-Anteile: max. 1,30% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
-E-Anteile: max. 2,05% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- **Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..**
- **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

Julius Baer Global Selection Fund

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageberater

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND („JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND“) ist die Erzielung eines langfristigen Kapitalzuwachses, unter Berücksichtigung des Prinzips der Risikodiversifizierung, durch Anlagen des Vermögens in ein Portfolio sorgfältig ausgewählter Aktien und anderer Beteiligungswertpapiere und Beteiligungswertrechte von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, in fest- oder variabelverzinsliche Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, Wandel- und Optionsanleihen (maximal 25% des Vermögens) von Emittenten aus anerkannten Ländern sowie jegliche andere zulässige Anlagen nach dem Gesetz von 2002.

Die Länder-, Branchen- und Titelselektion erfolgt dabei in opportunistischer Weise, d.h. je nach momentaner Markteinschätzung kann der Anlageschwerpunkt, abhängig vom jeweiligen Marktumfeld, variieren. Bei der Auswahl der Anlagen des JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND wird insbesondere die aktuelle Situation der Aktienmärkte berücksichtigt. Abhängig von der Entwicklung der Aktienmärkte können die Investitionen in Aktien innerhalb einer Bandbreite von 0% bis 100% variieren.

Ferner können durch den Erwerb von Derivaten, strukturierten Produkten, Zertifikaten oder Exchange Traded Funds (insgesamt maximal 10% des Vermögens) indirekte Anlagen in repräsentative, breit diversifizierte und angemessen publizierte Rohstoff- und Immobilienindizes bzw. Subindizes getätigt werden, welche die Anforderungen aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen erfüllen.

Um das Anlageziel des JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND zu erreichen, können in grösserem Umfang derivative Finanzinstrumente bzw. besondere Anlagetechniken zu Anlagezwecken wie auch zur effizienten Portfolioverwaltung eingesetzt werden. **Generell bergen solche Investitionen oft höhere Risiken in sich als Direktanlagen in Wertpapiere. Potentielle Risiken können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, Hebelwirkung, hohen Volatilität, geringen Liquidität, eingeschränkter Bewertbarkeit, dem vollständigen Wertverlust oder dem Gegenparteienrisiko ergeben.**

Der JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND kann flüssige Mittel halten, die unter gewissen Umständen bis zu 49% des Vermögens aufgestockt werden können.

Der JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND lautet auf Euro. Die Anlagen können auf Euro oder andere Währungen lauten. Fremdwährungsrisiken können ganz oder teilweise abgesichert werden. Ein Wertverlust aufgrund von Währungsschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Im JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND können in grösserem Umfang Anlagen erworben werden, die entweder von Emittenten aus sogenannten Emerging Market-Ländern begeben werden und/oder in Währungen von Emerging Market-Ländern denominated oder wirtschaftlich an Währungen von Emerging Market-Ländern gekoppelt sind. Unter „Emerging Markets“ werden allgemein die Märkte von Ländern verstanden, die sich in der Entwicklung zum modernen Industriestaat befinden und daher ein hohes Potential aufweisen, aber auch ein erhöhtes Risiko bergen. Dazu zählen insbesondere die im International Finance Corporation Global Composite Index oder im MSCI Emerging Markets Index enthaltenen Länder.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der generellen ökonomischen Entwicklung, sowie von der Nachfrage- und Angebotssituation an ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Generell sind Anlagen in Emerging Markets-Ländern mit einem höheren Risiko verbunden. Insbesondere besteht das Risiko

- eines möglicherweise geringen oder ganz fehlenden Handelsvolumens der Wertpapiere an dem entsprechenden Wertpapiermarkt, welches zu Liquiditätsengpässen und verhältnismässig grösseren Preisschwankungen führen kann;**
- der Unsicherheit der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Verhältnisse und die damit verbundenen Gefahren der Enteignung oder Beschlagnahmung, das Risiko aussergewöhnlich hoher Inflationsraten, prohibitiver steuerlicher Massnahmen und sonstiger negativer Entwicklungen;**
- der möglichen erheblichen Schwankungen des Devisenumtausch-kurses, der Verschiedenheit der Rechtsordnungen, der bestehenden oder möglichen Devisenausfuhrbeschränkungen, Zoll- oder anderer Beschränkungen und etwaiger Gesetze oder sonstiger Beschränkungen, die auf Investitionen Anwendung finden;**
- politischer oder sonstiger Gegebenheiten, die die Investitionsmöglichkeiten des Subfonds einschränken, wie z.B. Beschränkungen bei Emittenten oder Industrien, die mit Blick auf nationale Interessen als sensibel gelten, und**
- des Fehlens adäquat entwickelter rechtlicher Strukturen für private oder ausländische Investitionen und das Risiko einer möglicherweise mangelnden Gewährleistung des Privateigentums.**

Weiterhin bestehen in gewissen Investitionsländern Risiken in Bezug auf das Settlement von Wertpapiergeschäften, nämlich das Risiko, dass trotz erfolgter Zahlung seitens des JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND die entsprechenden Wertpapiere verspätet oder nicht geliefert werden. Auch kann das Risiko von Wertpapierfälschungen oder von Wertpapierdiebstahl nicht ausgeschlossen werden.

In Bezug auf Anlagen in gewissen Investitionsländern wird auf gewisse Risiken hinsichtlich des Eigentums und der Aufbewahrung von Wertpapieren hingewiesen. In gewissen Investitionsländern wird das Eigentum an Wertpapieren durch Eintragungen in die Bücher der die Wertpapiere emittierenden Gesellschaft oder ihrer Registerstelle (welche weder Agent der Depotbank noch dieser gegenüber verantwortlich ist) nachgewiesen. Die Überwachungspflichten der Depotbank beschränken sich diesbezüglich auf eine Überwachung nach besten Kräften im Rahmen des vernünftigerweise Möglichen. Anteilszertifikate, welche die Beteiligung an Gesellschaften in gewissen Investitionslän-

Julius Baer Global Selection Fund

Gültig ab September 2010

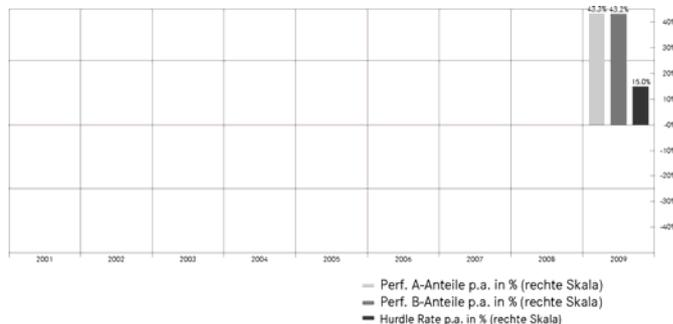
dern darstellen, werden nicht bei der Depotbank oder Unterdepotbank oder in einem effektiven zentralen Depotsystem aufbewahrt. Infolge dieses Systems und aufgrund des Mangels an effektiven staatlichen Regelungen und Vollstreckbarkeit, könnte die Gesellschaft ihre Registrierung und Eigentum an Wertpapieren gewisser Investitionsländern durch Betrug, Nachlässigkeit oder einfach durch Übersehen verlieren. Auch wird darauf hingewiesen, dass solche Anteilszertifikate meistens nur in fotokopierter Form vorliegen und ihr rechtlicher Wert demnach angriffbar ist.

Kennnummern der Anteilkategorien

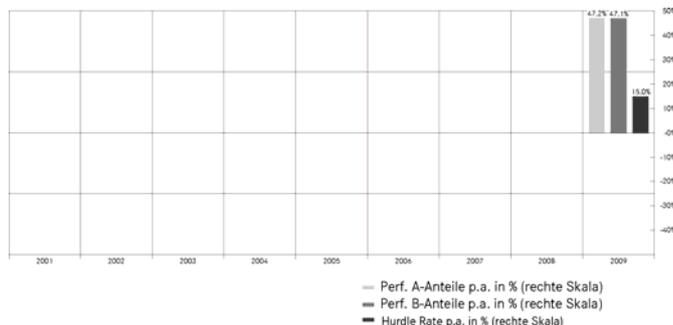
ISIN-Code:	Valorennummer CH:
A EUR: LU0365730075	A EUR: 4253859
B EUR: LU0365730158	B EUR: 4253885
C EUR: LU0365730315	C EUR: 4253891
E EUR: LU0365730406	E EUR: 4253894
A USD: LU0365730588	A USD: 4253898
B USD: LU0365730661	B USD: 4253902
C USD: LU0365730745	C USD: 4253904
E USD: LU0365730828	E USD: 4253907
A CHF: LU0365729499	A CHF: 4253909
B CHF: LU0365729572	B CHF: 4253910
C CHF: LU0365729739	C CHF: 4253913
E CHF: LU0365729903	E CHF: 4253916

Wertentwicklung A und B-Anteile

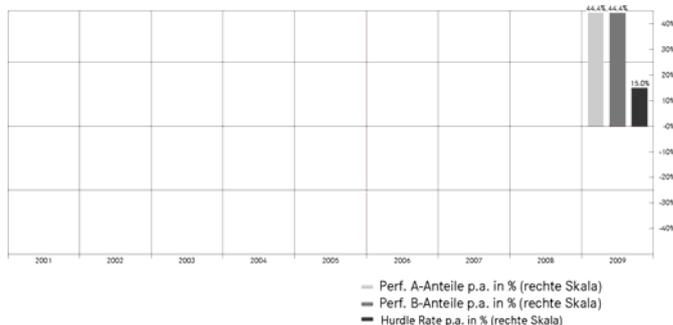
JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND in EUR



JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND in USD



JULIUS BAER GLOBAL SELECTION FUND in CHF



Der Verlauf anderer Anteilkategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilkategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Dieser Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem breit diversifizierten Gesamtportfolio kann dieser Subfonds als Ergänzungsanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können ausschüttende sowie thesaurierende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Für A-, B- und E-Anteile ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen. Für C-Anteile ist ein Mindestzeichnungsbetrag von EUR 500'000.-- oder den entsprechenden Gegenwert in der Währung der betreffenden Anteilkategorie für die Erstzeichnung vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
 - A- und B-Anteile: max. 1,60% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - E-Anteile: max. 2,35% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - C-Anteile: max. 0,85% p.a. auf dem Nettoinventarwert.

Für C-Anteile werden keine Kommissionen für allfällige Vertriebsleistungen bezahlt.
- Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a.

Julius Baer Global Selection Fund

Gültig ab September 2010

- **Performance Fee:**
Der Anlageberater hat zusätzlich Anspruch auf eine performance-abhängige Gebühr („Performance Fee“), die dem Fondsvermögen belastet wird, wie im Rechtsprospekt beschrieben. Die Performance Fee beträgt 15% der Outperformance über die High Water Mark bzw. die Hurdle Rate während des Geschäftsjahres des Subfonds.
 - **Sonstige Kosten**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

COMMODITY FUND (EUR)

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (EUR) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageberater

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (EUR) („COMMODITY FUND (EUR)“) ist es, indirekt am Wachstumspotential der internationalen Rohstoff- und Warenterminmärkte zu partizipieren und so einen langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen.

Bis 14.10.2010:

Dabei soll der Subfonds insbesondere an der mittel- bis langfristigen Wertentwicklung eines oder mehrerer diversifizierter, repräsentativer und angemessen veröffentlichter Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes sowie an derjenigen von Zertifikaten auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes bzw. auf einzelne Rohstoffwerte partizipieren, wobei zu jeder Zeit mindestens zwei Drittel seines Vermögens indirekt an der Wertentwicklung der internationalen Rohstoffmärkte angelehnt sind.

Durch Kombination verschiedener zulässiger Anlagen sowie der zur Diversifizierung eingesetzten Instrumente kann die Risikoaussetzung („Exposure“) des COMMODITY FUND (EUR) im Hinblick auf verschiedene Rohstoffe bzw. Rohstoffkategorien sowie Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes nach der Beurteilung der Marktsituation von Zeit zu Zeit aktiv variiert werden.

Unter Beachtung aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kann die Gesellschaft zur Umsetzung der Anlagepolitik des COMMODITY FUND (EUR) in erheblichem Umfang derivative Finanzinstrumente auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes („Derivate“) und/oder Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes bzw. auf einzelne Rohstoffwerte einsetzen, welche jeweils die Anforderungen der Richtlinie 2007/16/EG erfüllen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen. Die Wertentwicklung der den Derivaten zugrunde liegenden Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes wird durch Abschluss einer oder mehrerer Swap-Vereinbarungen nachgebildet, bei denen die Gegenpartei dem COMMODITY FUND (EUR) bei positiver Entwicklung einen Betrag in Abhängigkeit von der Höhe des Nominalvolumens sowie der Performance bezahlt, bei negativer Entwicklung zahlt hingegen der COMMODITY FUND (EUR) der Gegenpartei einen vertraglich vereinbarten Ausgleich. Bei den Gegenparteien handelt es sich ausschliesslich um erstklassige, auf diese Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute.

Die durch den Einsatz der Derivate eingegangenen Verpflichtungen werden dauernd durch liquide Anlagen wie fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Forderungswertpapiere und Forderungswertrechte (einschliesslich Zero-Bonds) mit guter Bonität und Geldmarktpapiere vollumfänglich gedeckt. Daher wird insgesamt keine Hebelwirkung ausgeübt.

Neben den oben genannten Anlagen mit einer indirekten Anlehnung an Rohstoffe kann die Gesellschaft für den COMMODITY FUND (EUR) bis zu maximal ein Drittel seines Vermögens in sonstige Vermögenswerte wie Wandel- und Optionsanleihen (max. 25% des Vermögens des COMMODITY FUND (EUR)), Aktien oder andere Beteiligungswertpapiere und Beteiligungswertrechte (max. 10% des Vermögens des COMMODITY FUND (EUR)) sowie in Derivate von Aktien oder anderen Beteiligungswertpapieren und Beteiligungswertrechten (max. 10% des Vermögens des COMMODITY FUND (EUR)) investieren.

Des Weiteren kann die Gesellschaft auch zur effizienten Portfolioverwaltung derivative Finanzinstrumente und besondere Anlagetechniken einsetzen.

Ab 15.10.2010:

Zu diesem Zweck investiert der COMMODITY FUND (EUR) hauptsächlich in derivative Finanzinstrumente deren Basiswerte einen oder mehrere Rohstoffindizes abbilden, bei denen es sich auch um Rohstoffsubindizes oder individuelle bzw. Einzelrohstoffindizes handeln kann („Rohstoff-Referenzindizes“). Der COMMODITY FUND (EUR) kann ferner Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoff-Referenzindizes und/oder auf einzelne Rohstoffwerte einsetzen.

Hierdurch kann die Risikoaussetzung („Exposure“) des COMMODITY FUND (EUR) im Hinblick auf unterschiedliche Rohstoffe bzw. Rohstoffkategorien durch eine Kombination von Anlagen in verschiedene Rohstoff-Referenzindizes sowie ergänzend durch eine Über- bzw. Untergewichtung von Rohstoff-Referenzindizes durch Long-Positionen bzw. durch synthetische Short-Positionen nach Beurteilung der Marktsituation aktiv variiert werden.

Die Wertentwicklung der den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Rohstoff-Referenzindizes wird durch Abschluss einer oder mehrerer bar abgewickelter Swap-Vereinbarungen (z. B. Total-Return-Swaps) nachgebildet. Bei den Gegenparteien handelt es sich ausschliesslich um erstklassige, auf diese Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute.

Soweit die Rohstoff-Referenzindizes aus nicht erwerbbaaren Vermögenswerten bestehen und nicht die Diversifikationsvorschriften des Artikels 9 der Richtlinie 2007/16/EG bzw. Artikel 9 der Grossherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 erfüllen, jedoch die weiteren Index-Anforderungen der „angemessenen Veröffentlichung“ sowie der „adäquaten Marktrepräsentanz“ aufweisen, wird auf Portfolioebene die 5/10/40%-Grenze in Bezug auf die Marktwertäquivalente der Vermögenswerte, in denen solche Referenzindizes zu finden sind, eingehalten.

Das Mindestengagement in solche Rohstoff- oder Warenterminwerte und -märkte beträgt mindestens zwei Drittel des Vermögens des COMMODITY FUND (EUR), wobei in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen ist und zu keiner Zeit eine Anlage in Derivate erfolgt, deren Basiswert Rohstoffe selber darstellen.

Der COMMODITY FUND (EUR) wird mittels derivativer Finanzinstrumente Long-Positionen in Höhe von bis zu 125 % seines Nettovermögens sowie mittels bar abgewickelter derivativer Finanzinstrumente (sog. synthetischer) Short-Positionen in Höhe von bis zu 25 % seines Nettovermögens halten.

Zur Umsetzung seiner Strategien beabsichtigt der COMMODITY FUND (EUR), die Möglichkeit der Anlagen in derivative Finanzinstrumente bzw. des Einsatzes besonderer Anlagetechniken wie im Allgemeinen Teil des Prospektes Kapitel "Besondere Anlagetechniken und Finanzinstrumente" jeweils unter Beachtung der hierin definierten Beschränkungen in vollem Umfang auszuschöpfen.

Die durch den Einsatz der mittels derivativen Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen werden dauernd durch liquide Anlagen wie fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Forderungswertpapiere und Forderungswertrechte (einschliesslich Zero-Bonds) mit guter Bonität, Geldmarktpapiere, Barmittel und mit Barmitteln vergleichbare Mittel gedeckt, um jederzeit die Verpflichtungen des COMMODITY FUND (EUR) aus seinen Positionen in derivativen Finanzinstrumenten (einschliesslich Short-Positionen) decken zu können.

Bis zu maximal einem Drittel des Vermögens des COMMODITY FUND (EUR) kann in sonstige nach Art. 41 Absatz 1 des Gesetzes von 2002 sowie nach den hierzu erlassenen Verordnungen und aufsichtsrechtlichen Rundschreiben zulässige Vermögenswerte einschliesslich derivative Finanzinstrumente investiert werden.

Darüber hinaus können derivative Finanzinstrumente und besondere Anlagetechniken auch zur effizienten Portfolioverwaltung und zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Das Gesamtrisiko des COMMODITY FUND (EUR) wird unter Anwendung der VaR-Methode überwacht.

COMMODITY FUND (EUR)

Gültig ab September 2010

Daneben kann der COMMODITY FUND (EUR) flüssige Mittel halten.

Der COMMODITY FUND (EUR) lautet auf Euro. Die Referenzwährung Euro ist nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch. Fremdwährungsrisiken können ganz oder teilweise gegenüber dem Euro abgesichert werden. Ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

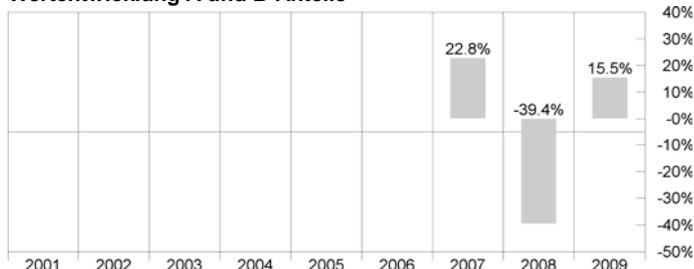
Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der generellen ökonomischen Entwicklung, sowie von der Nachfrage- und Angebotssituation an ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Zur Erreichung seiner Anlageziele setzt der COMMODITY FUND (EUR) statt direkter Anlagen hauptsächlich derivative und andere besondere Anlagetechniken und Finanzinstrumente, insbesondere Swaps, Zertifikate und strukturierte Produkte ein, um ein Engagement an den Rohstoff- und Warenterminmärkten aufzubauen und beizubehalten. Somit sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und sonstigen Anlagetechniken und Instrumenten zu beachten. Generell sind sie den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen oft höhere Risiken in sich als Direktanlagen in Wertpapiere. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben. Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Derivate, Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes oder individuelle und/oder Einzelrohstoffindizes bzw. auf einzelne Rohstoffe ein zusätzliches Risikopotential auf. Diese Risiken bestehen insbesondere aus politischen, militärischen, wirtschaftlichen (z.B. Angebot und Nachfrage) und natürlichen (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) Einflüssen sowie terroristischen oder kriminellen Aktivitäten, die unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen können bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen können.

Kennnummern der Anteilsategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0244124821	A: 2356775
B: LU0244125125	B: 2356777
C: LU0244125398	C: 2356781
Ca: LU0365732873	Ca: 4253816
E: LU0244125471	E: 2356786

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilsategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilsategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem breit diversifizierten Gesamtportfolio kann dieser Subfonds als Ergänzungsanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können ausschüttende sowie thesaurierende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Für A-, B- und E-Anteile ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen. Für C- und Ca-Anteile ist ein Mindestzeichnungsbetrag von EUR 500'000.-- für die Erstzeichnung vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
 - A- und B-Anteile: max. 1,60% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - E-Anteile: max. 2,35% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - C- und Ca-Anteile: max. 0,85% p.a. auf dem Nettoinventarwert.

Für C und Ca -Anteile werden keine Kommissionen für allfällige Vertriebsleistungen bezahlt.
- Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..

COMMODITY FUND (EUR)

Gültig ab September 2010

- Sonstige Kosten:

Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

COMMODITY FUND (USD)

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (USD) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageberater

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (USD) („COMMODITY FUND (USD)“) ist es, indirekt am Wachstumspotential der internationalen Rohstoff- und Warenterminmärkte zu partizipieren und so einen langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen.

Bis 14.10.2010:

Dabei soll der Subfonds insbesondere an der mittel- bis langfristigen Wertentwicklung eines oder mehrerer diversifizierter, repräsentativer und angemessen veröffentlichter Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes sowie an derjenigen von Zertifikaten auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes bzw. auf einzelne Rohstoffwerte partizipieren, wobei zu jeder Zeit mindestens zwei Drittel seines Vermögens indirekt an der Wertentwicklung der internationalen Rohstoffmärkte angelehnt sind.

Durch Kombination verschiedener zulässiger Anlagen sowie der zur Diversifizierung eingesetzten Instrumente kann die Risikoaussetzung („Exposure“) des COMMODITY FUND (USD) im Hinblick auf verschiedene Rohstoffe bzw. Rohstoffkategorien sowie Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes nach der Beurteilung der Marktsituation von Zeit zu Zeit aktiv variiert werden.

Unter Beachtung aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kann die Gesellschaft zur Umsetzung der Anlagepolitik des COMMODITY FUND (USD) in erheblichem Umfang derivative Finanzinstrumente auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes („Derivate“) und/oder Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes bzw. auf einzelne Rohstoffwerte einsetzen, welche jeweils die Anforderungen der Richtlinie 2007/16/EG erfüllen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen. Die Wertentwicklung der den Derivaten zugrunde liegenden Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes wird durch Abschluss einer oder mehrerer Swap-Vereinbarungen nachgebildet, bei denen die Gegenpartei dem COMMODITY FUND (USD) bei positiver Entwicklung einen Betrag in Abhängigkeit von der Höhe des Nominalvolumens sowie der Performance bezahlt, bei negativer Entwicklung zahlt hingegen der COMMODITY FUND (USD) der Gegenpartei einen vertraglich vereinbarten Ausgleich. Bei den Gegenparteien handelt es sich ausschliesslich um erstklassige, auf diese Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute.

Die durch den Einsatz der Derivate eingegangenen Verpflichtungen werden dauernd durch liquide Anlagen wie fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Forderungswertpapiere und Forderungswertrechte (einschliesslich Zero-Bonds) mit guter Bonität und Geldmarktpapiere vollumfänglich gedeckt. Daher wird insgesamt keine Hebelwirkung ausgeübt.

Neben den oben genannten Anlagen mit einer indirekten Anlehnung an Rohstoffe kann die Gesellschaft für den COMMODITY FUND (USD) bis zu maximal ein Drittel seines Vermögens in sonstige Vermögenswerte wie Wandel- und Optionsanleihen (max. 25% des Vermögens des COMMODITY FUND (USD)), Aktien oder andere Beteiligungswertpapiere und Beteiligungswertrechte (max. 10% des Vermögens des COMMODITY FUND (USD)) sowie in Derivate von Aktien oder anderen Beteiligungswertpapieren und Beteiligungswertrechten (max. 10% des Vermögens des COMMODITY FUND (USD)) investieren.

Des Weiteren kann die Gesellschaft auch zur effizienten Portfolioverwaltung derivative Finanzinstrumente und besondere Anlagetechniken einsetzen.

Ab 15.10.2010:

Zu diesem Zweck investiert der COMMODITY FUND (USD) hauptsächlich in derivative Finanzinstrumente deren Basiswerte einen oder mehrere Rohstoffindizes abbilden, bei denen es sich auch um Rohstoffsubindizes oder individuelle bzw. Einzelrohstoffindizes handeln kann („Rohstoff-Referenzindizes“). Der COMMODITY FUND (USD) kann ferner Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoff-Referenzindizes und/oder auf einzelne Rohstoffwerte einsetzen.

Hierdurch kann die Risikoaussetzung („Exposure“) des COMMODITY FUND (USD) im Hinblick auf unterschiedliche Rohstoffe bzw. Rohstoffkategorien durch eine Kombination von Anlagen in verschiedene Rohstoff-Referenzindizes sowie ergänzend durch eine Über- bzw. Untergewichtung von Rohstoff-Referenzindizes durch Long-Positionen bzw. durch synthetische Short-Positionen nach Beurteilung der Marktsituation aktiv variiert werden.

Die Wertentwicklung der den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Rohstoff-Referenzindizes wird durch Abschluss einer oder mehrerer bar abgewickelter Swap-Vereinbarungen (z. B. Total-Return-Swaps) nachgebildet. Bei den Gegenparteien handelt es sich ausschliesslich um erstklassige, auf diese Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute.

Soweit die Rohstoff-Referenzindizes aus nicht erwerblichen Vermögenswerten bestehen und nicht die Diversifikationsvorschriften des Artikels 9 der Richtlinie 2007/16/EG bzw. Artikel 9 der Grossherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 erfüllen, jedoch die weiteren Index-Anforderungen der „angemessenen Veröffentlichung“ sowie der „adäquaten Marktrepräsentanz“ aufweisen, wird auf Portfolioebene die 5/10/40%-Grenze in Bezug auf die Marktwertäquivalente der Vermögenswerte, in denen solche Referenzindizes zu finden sind, eingehalten.

Das Mindestengagement in solche Rohstoff- oder Warenterminwerte und -märkte beträgt mindestens zwei Drittel des Vermögens des COMMODITY FUND (USD), wobei in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen ist und zu keiner Zeit eine Anlage in Derivate erfolgt, deren Basiswert Rohstoffe selber darstellen.

Der COMMODITY FUND (USD) wird mittels derivativer Finanzinstrumente Long-Positionen in Höhe von bis zu 125 % seines Nettovermögens sowie mittels bar abgewickelter derivativer Finanzinstrumente (sog. synthetischer) Short-Positionen in Höhe von bis zu 25 % seines Nettovermögens halten.

Zur Umsetzung seiner Strategien beabsichtigt der COMMODITY FUND (USD), die Möglichkeit der Anlagen in derivative Finanzinstrumente bzw. des Einsatzes besonderer Anlagetechniken wie im Allgemeinen Teil des Prospektes Kapitel "Besondere Anlagetechniken und Finanzinstrumente" jeweils unter Beachtung der hierin definierten Beschränkungen in vollem Umfang auszuschöpfen.

Die durch den Einsatz der mittels derivativen Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen werden dauernd durch liquide Anlagen wie fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Forderungswertpapiere und Forderungswertrechte (einschliesslich Zero-Bonds) mit guter Bonität, Geldmarktpapiere, Barmittel und mit Barmitteln vergleichbare Mittel gedeckt, um jederzeit die Verpflichtungen des COMMODITY FUND (USD) aus seinen Positionen in derivativen Finanzinstrumenten (einschliesslich Short-Positionen) decken zu können.

Bis zu maximal einem Drittel des Vermögens des COMMODITY FUND (USD) kann in sonstige nach Art. 41 Absatz 1 des Gesetzes von 2002 sowie nach den hierzu erlassenen Verordnungen und aufsichtsrechtlichen Rundschreiben zulässige Vermögenswerte einschliesslich derivative Finanzinstrumente investiert werden.

Darüber hinaus können derivative Finanzinstrumente und besondere Anlagetechniken auch zur effizienten Portfolioverwaltung und zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Das Gesamtrisiko des COMMODITY FUND (USD) wird unter Anwendung der VaR-Methode überwacht.

Daneben kann der COMMODITY FUND (USD) flüssige Mittel halten.

COMMODITY FUND (USD)

Gültig ab September 2010

Der COMMODITY FUND (USD) lautet auf US Dollar. Die Referenzwährung US Dollar ist nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch. Fremdwährungsrisiken können ganz oder teilweise gegenüber dem US Dollar abgesichert werden. Ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

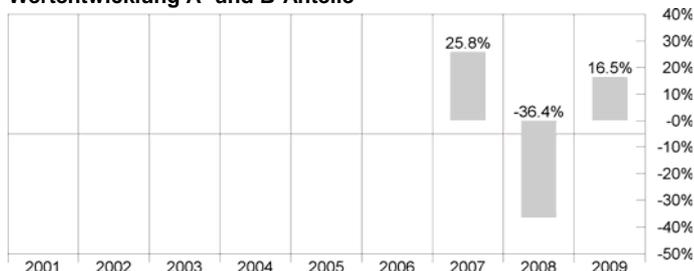
Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der generellen ökonomischen Entwicklung, sowie von der Nachfrage- und Angebotssituation an ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Zur Erreichung seiner Anlageziele setzt der COMMODITY FUND (USD) statt direkter Anlagen hauptsächlich derivative und andere besondere Anlagetechniken und Finanzinstrumente, insbesondere Swaps, Zertifikate und strukturierte Produkte ein, um ein Engagement an den Rohstoff- und Warenterminmärkten aufzubauen und beizubehalten. Somit sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und sonstigen Anlagetechniken und Instrumenten zu beachten. Generell sind sie den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen oft höhere Risiken in sich als Direktanlagen in Wertpapiere. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nichtlinearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben. Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Derivate, Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes oder individuelle und/oder Einzelrohstoffindizes bzw. auf einzelne Rohstoffe ein zusätzliches Risikopotential auf. Diese Risiken bestehen insbesondere aus politischen, militärischen, wirtschaftlichen (z.B. Angebot und Nachfrage) und natürlichen (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) Einflüssen sowie terroristischen oder kriminellen Aktivitäten, die unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen können bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen können.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0244125554	A: 2356756
B: LU0244125711	B: 2356761
C: LU0244125802	C: 2356764
E: LU0244125984	E: 2356770

Wertentwicklung A- und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilskategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem breit diversifizierten Gesamtportfolio kann dieser Subfonds als Ergänzungsanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können ausschüttende sowie thesaurierende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Für A-, B- und E-Anteile ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen. Für C-Anteile ist ein Mindestzeichnungsbetrag entsprechend dem Gegenwert in USD von EUR 500'000.-- für die Erstzeichnung vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
 - **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
 - **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
 - **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
 - A- und B-Anteile: max. 1,60% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - E-Anteile: max. 2,35% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - C-Anteile: max. 0,85% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- Für C-Anteile werden keine Kommissionen für allfällige Vertriebsleistungen bezahlt.
- Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..

Kurzprospekt – Besonderer Teil Julius Baer Multicooperation

COMMODITY FUND (USD)

Gültig ab September 2010

- Sonstige Kosten:
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

COMMODITY FUND (CHF)

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (CHF) («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageberater

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – COMMODITY FUND (CHF) („COMMODITY FUND (CHF)“) ist es, indirekt am Wachstumspotential der internationalen Rohstoff- und Warenterminmärkte zu partizipieren und so einen langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen.

Bis 14.10.2010:

Dabei soll der Subfonds insbesondere an der mittel- bis langfristigen Wertentwicklung eines oder mehrerer diversifizierter, repräsentativer und angemessen veröffentlichter Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes sowie an derjenigen von Zertifikaten auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes bzw. auf einzelne Rohstoffwerte partizipieren, wobei zu jeder Zeit mindestens zwei Drittel seines Vermögens indirekt an der Wertentwicklung der internationalen Rohstoffmärkte angelehnt sind.

Durch Kombination verschiedener zulässiger Anlagen sowie der zur Diversifizierung eingesetzten Instrumente kann die Risikoaussetzung („Exposure“) des COMMODITY FUND (CHF) im Hinblick auf verschiedene Rohstoffe bzw. Rohstoffkategorien sowie Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes nach der Beurteilung der Marktsituation von Zeit zu Zeit aktiv variiert werden.

Unter Beachtung aller einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kann die Gesellschaft zur Umsetzung der Anlagepolitik des COMMODITY FUND (CHF) in erheblichem Umfang derivative Finanzinstrumente auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes („Derivate“) und/oder Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes bzw. auf einzelne Rohstoffwerte einsetzen, welche jeweils die Anforderungen der Richtlinie 2007/16/EG erfüllen. Dabei ist in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen. Die Wertentwicklung der den Derivaten zugrunde liegenden Rohstoffindizes und/oder Rohstoffsubindizes wird durch Abschluss einer oder mehrerer Swap-Vereinbarungen nachgebildet, bei denen die Gegenpartei dem COMMODITY FUND (CHF) bei positiver Entwicklung einen Betrag in Abhängigkeit von der Höhe des Nominalvolumens sowie der Performance bezahlt, bei negativer Entwicklung zahlt hingegen der COMMODITY FUND (CHF) der Gegenpartei einen vertraglich vereinbarten Ausgleich. Bei den Gegenparteien handelt es sich ausschliesslich um erstklassige, auf diese Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute.

Die durch den Einsatz der Derivate eingegangenen Verpflichtungen werden dauernd durch liquide Anlagen wie fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Forderungswertpapiere und Forderungswertrechte (einschliesslich Zero-Bonds) mit guter Bonität und Geldmarktpapiere vollumfänglich gedeckt. Daher wird insgesamt keine Hebelwirkung ausgeübt.

Neben den oben genannten Anlagen mit einer indirekten Anlehnung an Rohstoffe kann die Gesellschaft für den COMMODITY FUND (CHF) bis zu maximal ein Drittel seines Vermögens in sonstige Vermögenswerte wie Wandel- und Optionsanleihen (max. 25% des Vermögens des COMMODITY FUND (CHF)), Aktien oder andere Beteiligungswertpapiere und Beteiligungswertrechte (max. 10% des Vermögens des COMMODITY FUND (CHF)) sowie in Derivate von Aktien oder anderen Beteiligungswertpapieren und Beteiligungswertrechten (max. 10% des Vermögens des COMMODITY FUND (CHF)) investieren.

Des Weiteren kann die Gesellschaft auch zur effizienten Portfolioverwaltung derivative Finanzinstrumente und besondere Anlagetechniken einsetzen.

Ab 15.10.2010:

Zu diesem Zweck investiert der COMMODITY FUND (CHF) hauptsächlich in derivative Finanzinstrumente deren Basiswerte einen oder mehrere Rohstoffindizes abbilden, bei denen es sich auch um Rohstoffsubindizes oder individuelle bzw. Einzelrohstoffindizes handeln kann („Rohstoff-Referenzindizes“). Der COMMODITY FUND (CHF) kann ferner Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoff-Referenzindizes und/oder auf einzelne Rohstoffwerte einsetzen.

Hierdurch kann die Risikoaussetzung („Exposure“) des COMMODITY FUND (CHF) im Hinblick auf unterschiedliche Rohstoffe bzw. Rohstoffkategorien durch eine Kombination von Anlagen in verschiedene Rohstoff-Referenzindizes sowie ergänzend durch eine Über- bzw. Untergewichtung von Rohstoff-Referenzindizes durch Long-Positionen bzw. durch synthetische Short-Positionen nach Beurteilung der Marktsituation aktiv variiert werden.

Die Wertentwicklung der den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Rohstoff-Referenzindizes wird durch Abschluss einer oder mehrerer bar abgewickelter Swap-Vereinbarungen (z. B. Total-Return-Swaps) nachgebildet. Bei den Gegenparteien handelt es sich ausschliesslich um erstklassige, auf diese Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute.

Soweit die Rohstoff-Referenzindizes aus nicht erwerblichen Vermögenswerten bestehen und nicht die Diversifikationsvorschriften des Artikels 9 der Richtlinie 2007/16/EG bzw. Artikel 9 der Grossherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 erfüllen, jedoch die weiteren Index-Anforderungen der „angemessenen Veröffentlichung“ sowie der „adäquaten Marktrepräsentanz“ aufweisen, wird auf Portfolioebene die 5/10/40%-Grenze in Bezug auf die Marktwertäquivalente der Vermögenswerte, in denen solche Referenzindizes zu finden sind, eingehalten.

Das Mindestengagement in solche Rohstoff- oder Warenterminwerte und -märkte beträgt mindestens zwei Drittel des Vermögens des COMMODITY FUND (CHF), wobei in allen Fällen eine physische Lieferung ausgeschlossen ist und zu keiner Zeit eine Anlage in Derivate erfolgt, deren Basiswert Rohstoffe selber darstellen.

Der COMMODITY FUND (CHF) wird mittels derivativer Finanzinstrumente Long-Positionen in Höhe von bis zu 125 % seines Nettovermögens sowie mittels bar abgewickelter derivativer Finanzinstrumente (sog. synthetischer) Short-Positionen in Höhe von bis zu 25 % seines Nettovermögens halten.

Zur Umsetzung seiner Strategien beabsichtigt der COMMODITY FUND (CHF), die Möglichkeit der Anlagen in derivative Finanzinstrumente bzw. des Einsatzes besonderer Anlagetechniken wie im Allgemeinen Teil des Prospektes Kapitel "Besondere Anlagetechniken und Finanzinstrumente" jeweils unter Beachtung der hierin definierten Beschränkungen in vollem Umfang auszuschoffen.

Die durch den Einsatz der mittels derivativen Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen werden dauernd durch liquide Anlagen wie fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Forderungswertpapiere und Forderungswertrechte (einschliesslich Zero-Bonds) mit guter Bonität, Geldmarktpapiere, Barmittel und mit Barmitteln vergleichbare Mittel gedeckt, um jederzeit die Verpflichtungen des COMMODITY FUND (CHF) aus seinen Positionen in derivativen Finanzinstrumenten (einschliesslich Short-Positionen) decken zu können.

Bis zu maximal einem Drittel des Vermögens des COMMODITY FUND (CHF) kann in sonstige nach Art. 41 Absatz 1 des Gesetzes von 2002 sowie nach den hierzu erlassenen Verordnungen und aufsichtsrechtlichen Rundschreiben zulässige Vermögenswerte einschliesslich derivative Finanzinstrumente investiert werden.

Darüber hinaus können derivative Finanzinstrumente und besondere Anlagetechniken auch zur effizienten Portfolioverwaltung und zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Das Gesamtrisiko des COMMODITY FUND (CHF) wird unter Anwendung der VaR-Methode überwacht.

COMMODITY FUND (CHF)

Gültig ab September 2010

Daneben kann der COMMODITY FUND (CHF) flüssige Mittel halten.

Der COMMODITY FUND (CHF) lautet auf Schweizer Franken. Die Referenzwährung Schweizer Franken ist nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch. Fremdwährungsrisiken können ganz oder teilweise gegenüber dem Schweizer Franken abgesichert werden. Ein Wertverlust aufgrund von Währungskursschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

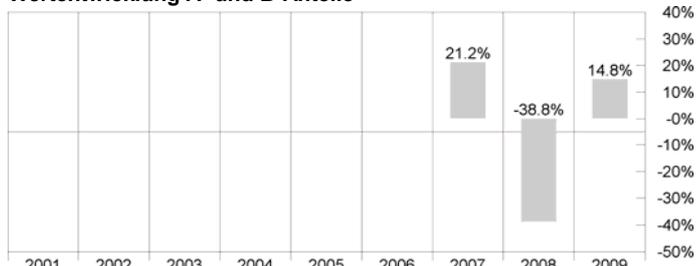
Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der generellen ökonomischen Entwicklung, sowie von der Nachfrage- und Angebotssituation an ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Zur Erreichung seiner Anlageziele setzt der COMMODITY FUND (CHF) statt direkter Anlagen hauptsächlich derivative und andere besondere Anlagetechniken und Finanzinstrumente, insbesondere Swaps, Zertifikate und strukturierte Produkte ein, um ein Engagement an den Rohstoff- und Warenterminmärkten aufzubauen und beizubehalten. Somit sind neben den Risikomerkmale von Wertpapieren auch die Risikomerkmale von Derivaten und sonstigen Anlagetechniken und Instrumenten zu beachten. Generell sind sie den Risiken der ihnen unterliegenden Märkte bzw. Basisinstrumente ausgesetzt und bergen oft höhere Risiken in sich als Direktanlagen in Wertpapiere. Potentielle Risiken solcher Instrumente können sich z.B. aus der Komplexität, Nicht-linearität, hohen Volatilitäten, geringen Liquidität, eingeschränkten Bewertbarkeiten, Risiko eines Ausfalls von Erträgen oder sogar eines Totalverlusts des investierten Kapitals oder dem Gegenparteienrisiko ergeben. Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken weisen Derivate, Zertifikate und strukturierte Produkte auf Rohstoffindizes, Rohstoffsubindizes oder individuelle und/oder Einzelrohstoffindizes bzw. auf einzelne Rohstoffe ein zusätzliches Risikopotential auf. Diese Risiken bestehen insbesondere aus politischen, militärischen, wirtschaftlichen (z.B. Angebot und Nachfrage) und natürlichen (z.B. Wetter oder Umweltkatastrophen) Einflüssen sowie terroristischen oder kriminellen Aktivitäten, die unter anderem die Produktion oder den Handel von Rohstoffen beeinträchtigen können bzw. die Verfügbarkeit oder den Preis des betroffenen Rohstoffs negativ beeinflussen können.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0261161391	A: 2639510
B: LU0261163504	B: 2639525
C: LU0261164494	C: 2639540
E: LU0261164908	E: 2639555

Wertentwicklung A- und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilskategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem breit diversifizierten Gesamtportfolio kann dieser Subfonds als Ergänzungsanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können ausschüttende sowie thesaurierende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Für A-, B- und E-Anteile ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen. Für C-Anteile ist ein Mindestzeichnungsbetrag entsprechend dem Gegenwert in CHF von EUR 500'000.-- für die Erstzeichnung vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 3% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 1% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühren für die Beratung des Wertpapierportfolios des Subfonds und damit verbundene Verwaltungsleistungen sowie Vertriebsleistungen:**
 - A- und B-Anteile: max. 1,60% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - E-Anteile: max. 2,35% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - C-Anteile: max. 0,85% p.a. auf dem Nettoinventarwert.

Für C-Anteile werden keine Kommissionen für allfällige Vertriebsleistungen bezahlt.
- Die Gebühr für Depotbank, Verwaltungs- und Domizilierungs-, Namensregister- und Umschreibungsstelle beträgt max. 0,30% p.a..

Kurzprospekt – Besonderer Teil Julius Baer Multicooperation

COMMODITY FUND (CHF)

Gültig ab September 2010

- Sonstige Kosten:
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

Santander Deutsche Aktien

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – SANTANDER DEUTSCHE AKTIEN («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation – SANTANDER DEUTSCHE AKTIEN („SANTANDER DEUTSCHE AKTIEN“) ist die Erzielung eines langfristigen Kapitalzuwachses durch Anlagen in einem Portfolio sorgfältig ausgewählter Aktien oder anderer Beteiligungspapieren von Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland. Bis zu max. 25% des Vermögens des Subfonds können auch in Aktien oder andere Beteiligungspapiere von Unternehmen mit Sitz in einem anderen anerkannten Land investiert werden. Der SANTANDER DEUTSCHE AKTIEN kann daneben auch liquide Mittel halten und lautet auf Euro.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

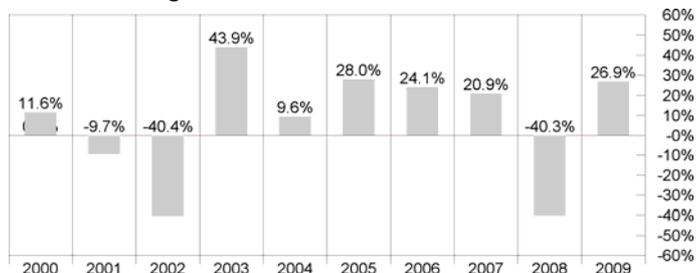
Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der generellen ökonomischen Entwicklung, sowie unternehmensspezifischen Faktoren ab. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code: Valorenummer CH:
B: LU0074349449 B: 609138

Wertentwicklung B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird die Wertentwicklung seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Es wird nur die Wertentwicklung eines ganzen Kalenderjahres dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilskategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können nur thesaurierende Anteile ausgegeben werden.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist kein Mindestzeichnungsbetrag vorgesehen.

Kosten

- Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 5% des Nettoinventarwertes erheben.
- Rücknahmegebühr:**
Gemäss Rechtsprospekt ist keine Rücknahmegebühr vorgesehen.
- Umtauschgebühr:**
max. 5% des Nettoinventarwertes.
- Gebühr für Leistungen der Depotbank, Hauptverwaltung, Domizil- und Transferstelle, Anlageberatung, Verwaltungsleistungen, Beratung, Vertrieb und Verkaufunterstützung:**
-B-Anteile: max. 1,50% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

Adagio (Lux) - Festverzinslich

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und –politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation - ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH („ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in CHF zu erzielen. Die Anlagen des ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH erfolgen im Minimum zu zwei Dritteln in ein international diversifiziertes Portfolio aus festverzinslichen Wertpapieren, die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten mit guter Bonität aus anerkannten Ländern. Bis zu maximal einem Drittel des Vermögens des ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH kann die Gesellschaft in Geldmarktanlagen, in variabelverzinsliche Wertpapiere sowie in Wandel- und Optionsanleihen (max. 25% des Vermögens des Subfonds) anlegen, die von Emittenten aus anerkannten Ländern ausgegeben wurden und auf Währungen von anerkannten Ländern lauten. Im Rahmen des Drittels kann die Gesellschaft ausserdem bis maximal 10% des Vermögens des ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH in Aktien oder andere Beteiligungspapiere und Beteiligungswertrechte oder Warrants auf solche Beteiligungspapiere, Beteiligungswertrechte, Forderungspapiere und Forderungswertrechte anlegen. Käufe von Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen. Die Anlagen werden in CHF und bis zu maximal 35% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Der ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH kann daneben liquide Mittel halten. Der ADAGIO (LUX) - FESTVERZINSLICH lautet auf CHF.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

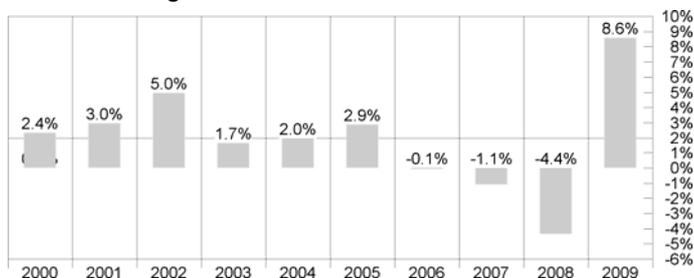
Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner ab. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0088432447	A: 908818
B: LU0088432363	B: 908842

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilskategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich zum Vermögensaufbau sowohl für Investoren, die nicht über vertiefte Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen, als auch für erfahrene Investoren, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu moderaten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben. Werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist ein Mindestzeichnungsbetrag von CHF 100.-- für die Erstzeichnung und jeweils CHF 100.-- für Folgezeichnungen vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 2% des Nettoinventarwertes erheben.
- **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 1% erheben.
- **Umtauschgebühr:**
max. 2% des Nettoinventarwertes.
- **Gebühr für Leistungen der Depotbank, Hauptverwaltung, Domizil- und Transferstelle, Anlageberatung, Verwaltungsleistungen, Beratung, Vertrieb und Verkaufunterstützung:**
-A- und B-Anteile: max. 1,00% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
- **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.

Vivace (Lux) - Ausgewogen

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – VIVACE (LUX) - AUSGEWOGEN («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und –politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation - VIVACE (LUX) - AUSGEWOGEN („VIVACE (LUX) - AUSGEWOGEN“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in CHF („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen des VIVACE (LUX) - AUSGEWOGEN erfolgen in einem Anlagerahmen zwischen 40% und 70% des Vermögens des Subfonds in ein international diversifiziertes Portfolio aus fest- oder variabelverzinslichen Wertpapieren sowie in Wandel- und Optionsanleihen (max. 25% des Vermögens des Subfonds), die ausgegeben oder garantiert werden durch Emittenten aus anerkannten Ländern. Dabei beträgt der Anteil an Speculative-Grade Anlagen (höchstens Moody's Ba1 bzw. S&P BB+ oder vergleichbar) und in Emerging Markets (Schwellenländer auf dem Weg zum modernen Industriestaat), zusammen maximal 20% des Vermögens des Subfonds.

Bei Wertpapieren von Emittenten, die nach der Markteinschätzung keine guten Bonitäten (Speculative-Grade Anlagen) aufweisen und gegenüber vergleichbaren Staatsanleihen eine höhere Rendite versprechen, muss mit einer überdurchschnittlichen Volatilität gerechnet werden bzw. kann sogar der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden.

In einem Anlagerahmen zwischen 30% und 60% des Vermögens des Subfonds wird in sorgfältig ausgewählte Aktien und Beteiligungspapiere von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in anerkannten Ländern haben, und in Warrants auf solche Beteiligungspapiere (bis zu max. 15% des Vermögens des Subfonds) investiert werden. Käufe von solchen Warrants bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die grössere Volatilität dieser Anlagen.

Die Anlagen werden in CHF und, auch ohne Währungsabsicherung, bis zu maximal 49% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungsschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Gewichtung der einzelnen Titulkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf der zu erwartenden Ertragskraft einer Anlage abstellen, sondern diese im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachten. Der VIVACE (LUX) - AUSGEWOGEN kann daneben liquide Mittel halten. Der VIVACE (LUX) - AUSGEWOGEN lautet auf CHF.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmens-

spezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Anlagen in Emerging Markets-Anleihen bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die höhere Volatilität dieser Anlagen. Generell sind Anlagen in „Emerging Markets“-Ländern mit einem höheren Risiko verbunden.

Insbesondere besteht das Risiko

a) eines möglicherweise geringen oder ganz fehlenden Handelsvolumens der Wertpapiere an dem entsprechenden Wertpapiermarkt, welches zu Liquiditätseingüssen und verhältnismässig grösseren Preisschwankungen führen kann;

b) der Unsicherheit der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse und die damit verbundenen Gefahren der Enteignung oder Beschlagnahmung, das Risiko aussergewöhnlich hoher Inflationsraten, prohibitiver steuerlicher Massnahmen und sonstiger negativer Entwicklungen;

c) der möglichen erheblichen Schwankungen des Devisenumtauschkurses, der Verschiedenheit der Rechtsordnungen, der bestehenden oder möglichen Devisenausfuhrbeschränkungen, Zoll- oder anderer Beschränkungen und etwaiger Gesetze oder sonstiger Beschränkungen, die auf Investitionen Anwendung finden;

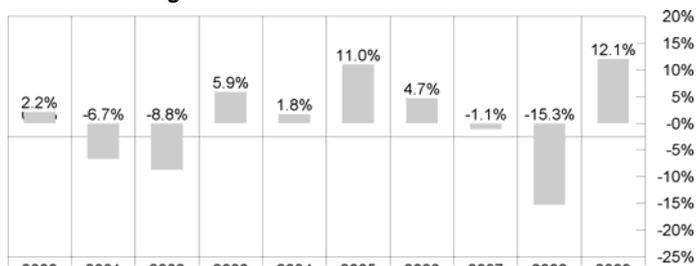
d) politischer oder sonstiger Gegebenheiten, die die Investitionsmöglichkeiten des Subfonds einschränken, wie z.B. Beschränkungen bei Emittenten oder Industrien, die mit Blick auf nationale Interessen als sensibel gelten; und

e) des Fehlens adäquat entwickelter rechtlicher Strukturen für private oder ausländische Investitionen und das Risiko einer möglicherweise mangelnden Gewährleistung des Privateigentums.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorenummer CH:
A: LU0088432793	A: 908884
B: LU0088432520	B: 908893

Wertentwicklung B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilskategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen

Vivace (Lux) - Ausgewogen

Gültig ab September 2010

und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu erhöhten Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist ein Mindestzeichnungsbetrag von CHF 100.-- für die Erstzeichnung und jeweils CHF 100.-- für Folgezeichnungen vorgesehen.

Kosten

- **Ausgabeaufschlag:**
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 2% des Nettoinventarwertes erheben.
 - **Rücknahmegebühr:**
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 1% erheben.
 - **Umtauschgebühr:**
max. 2% des Nettoinventarwertes.
 - **Gebühr für Leistungen der Depotbank, Hauptverwaltung, Domizil- und Transferstelle, Anlageberatung, Verwaltungsleistungen, Beratung, Vertrieb und Verkaufsunterstützung:**
-A- und B-Anteile: max. 1,25% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - **Sonstige Kosten:**
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

Allegro (Lux) - Wachstum

Gültig ab September 2010

Dieser Besondere Teil des Kurzprospektes enthält eine Zusammenfassung gewisser Informationen über den Julius Baer Multicooperation – ALLEGRO (LUX) - WACHSTUM («Subfonds») und ist zusammen mit dem Allgemeinen Teil des Kurzprospektes zu lesen. Der vorliegende Kurzprospekt ersetzt nicht den Rechtsprospekt der Gesellschaft.

Anlageverwalterin

Swiss & Global Asset Management AG, Zürich

Anlageziele und -politik

Das Anlageziel der Gesellschaft in Bezug auf den Julius Baer Multicooperation - ALLEGRO (LUX) - WACHSTUM („ALLEGRO (LUX) - WACHSTUM“) ist es, einen stetigen, den Verhältnissen auf den Finanzmärkten entsprechenden Ertrag in CHF („Referenzwährung“) zu erzielen. Die Anlagen erfolgen mehrheitlich in ein international diversifiziertes Portfolio aus Aktien (höchstens Moody's Ba1 bzw. S&P BB+ oder vergleichbar) und Emerging Markets (Schwellenländer auf dem Weg zum modernen Industriestaat), zusammen maximal 20% des Vermögens des Subfonds.

Bis maximal 49% des Vermögens des Subfonds kann investiert werden in Anlagen fest- oder variabelverzinslicher Wertpapiere sowie in Wandel- und Optionsanleihen, die von Emittenten aus anerkannten Ländern ausgegeben oder garantiert werden. Dabei beträgt der Anteil an Speculative-Grade Anlagen (höchstens Moody's Ba1 bzw. S&P BB+ oder vergleichbar) und Emerging Markets (Schwellenländer auf dem Weg zum modernen Industriestaat), zusammen maximal 20% des Vermögens des Subfonds.

Bei Wertpapieren von Emittenten, die nach der Markteinschätzung keine guten Bonitäten (Speculative-Grade Anlagen) aufweisen und gegenüber vergleichbaren Staatsanleihen eine höhere Rendite versprechen, muss mit einer überdurchschnittlichen Volatilität gerechnet werden bzw. kann sogar der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden.

Die Anlagen werden in CHF und, auch ohne Währungsabsicherung, bis zu maximal 49% des Vermögens des Subfonds in anderen Währungen getätigt. Die Referenzwährung ist somit nicht in jedem Fall mit der Anlagewährung identisch, und ein Wertverlust aufgrund von Währungsschwankungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Gewichtung der einzelnen Titelkategorien, Märkte und Währungen erfolgt nach Grundsätzen, welche nicht nur auf der zu erwartenden Ertragskraft einer Anlage abstellt, sondern diese im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Risiko betrachtet. Der ALLEGRO (LUX) - WACHSTUM kann daneben liquide Mittel halten. Der ALLEGRO (LUX) - WACHSTUM lautet auf CHF.

Anlagetechniken und Instrumente

Dem Subfonds ist es gestattet, unter Einhaltung der gesetzlichen sowie der von der CSSF festgelegten Bedingungen und Grenzen, sich Techniken und Instrumente mit Blick auf die effiziente Verwaltung des Anlageportfolios, insbesondere zu Absicherungszwecken, zu bedienen.

Risikoprofil des Subfonds

Der Wert der im Subfonds befindlichen Vermögenswerte richtet sich nach der täglichen Börsenbewertung. Aufgrund von Kursschwankungen kann dieser steigen oder auch fallen. Folglich besteht das Risiko, dass ein Anleger nicht mehr den ursprünglich investierten Betrag zurückerhält. Der Wert der Vermögenswerte hängt hauptsächlich von der Zielgewichtung der Anlageklassen (Anleihen, Aktien etc.) ab und ist zusätzlich vom ökonomischen Umfeld, der Zinsentwicklung, der Laufzeit und der Bonität der Schuldner sowie unternehmensspezifischen Faktoren abhängig. Zudem hängt er von der Nachfrage- und Angebotssituation an der Börse ab, welche ihrerseits stark von der Erwartungshaltung der Marktteilnehmer beeinflusst wird. Für

Anleger, deren Referenzwährung von der Anlagewährung des Subfonds abweicht, können Währungsrisiken entstehen. Der Subfonds darf derivative Finanzprodukte zur Absicherung von Risiken oder zur besseren Erreichung des Anlageziels halten. Es kann grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden.

Anlagen in Emerging Markets-Anleihen bergen höhere Risiken in sich, bedingt durch die höhere Volatilität dieser Anlagen. Generell sind Anlagen in „Emerging Markets“-Ländern mit einem höheren Risiko verbunden.

Insbesondere besteht das Risiko

a) eines möglicherweise geringen oder ganz fehlenden Handelsvolumens der Wertpapiere an dem entsprechenden Wertpapiermarkt, welches zu Liquiditätsengpässen und verhältnismässig grösseren Preisschwankungen führen kann;

b) der Unsicherheit der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse und die damit verbundenen Gefahren der Enteignung oder Beschlagnahmung, das Risiko aussergewöhnlich hoher Inflationsraten, prohibitiver steuerlicher Massnahmen und sonstiger negativer Entwicklungen;

c) der möglichen erheblichen Schwankungen des Devisenumtauschkurses, der Verschiedenheit der Rechtsordnungen, der bestehenden oder möglichen Devisenausfuhrbeschränkungen, Zoll- oder anderer Beschränkungen und etwaiger Gesetze oder sonstiger Beschränkungen, die auf Investitionen Anwendung finden;

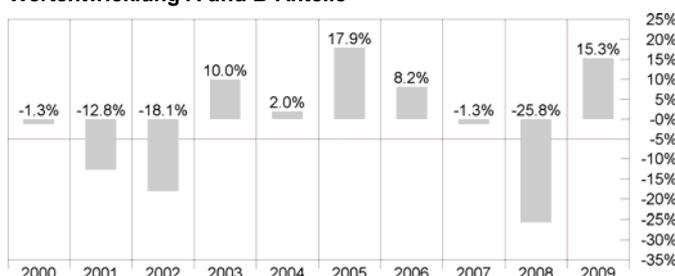
d) politischer oder sonstiger Gegebenheiten, die die Investitionsmöglichkeiten des Subfonds einschränken, wie z.B. Beschränkungen bei Emittenten oder Industrien, die mit Blick auf nationale Interessen als sensibel gelten, und

e) des Fehlens adäquat entwickelter rechtlicher Strukturen für private oder ausländische Investitionen und das Risiko einer möglicherweise mangelnden Gewährleistung des Privateigentums.

Kennnummern der Anteilskategorien

ISIN-Code:	Valorennummer CH:
A: LU0088432280	A: 908851
B: LU0088432108	B: 908861

Wertentwicklung A und B-Anteile



Der Verlauf anderer Anteilskategorien ist grundsätzlich mit demjenigen der A-Anteile bzw. B-Anteile vergleichbar, kann jedoch aufgrund unterschiedlicher Gebührenstrukturen oder anderer Merkmale abweichen. Es wird nur die Wertentwicklung ganzer Kalenderjahre seit Beginn bzw. der letzten 10 Jahre dargestellt. Informationen zum Verlauf anderer Anteilskategorien erhalten Sie unter www.jbfundnet.com.

Historische Performancedaten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.

Anlegerprofil

Der Subfonds eignet sich für Investoren, die Erfahrung mit volatilen Anlagen haben, über solide Kenntnisse der Kapitalmärkte verfügen und die an der Entwicklung der Kapitalmärkte teilhaben wollen, um ihre spezifischen Anlageziele zu verfolgen. Investoren haben mit

Allegro (Lux) - Wachstum

Gültig ab September 2010

Wertschwankungen zu rechnen, die temporär auch zu hohen Wertverlusten führen können. In einem Gesamtportfolio kann der Subfonds als Basisanlage eingesetzt werden.

Ertragsverwendung

Es können thesaurierende sowie ausschüttende Anteile ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Anleger für die Ausschüttungsanteile eine jährliche angemessene Ausschüttung vor. Die Art und Weise der Ausschüttung der Dividenden wird jeweils zu gegebener Zeit vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Mindestzeichnungsbetrag

Es ist ein Mindestzeichnungsbetrag von CHF 100.-- für die Erstzeichnung und jeweils CHF 100.-- für Folgezeichnungen vorgesehen.

Kosten

- Ausgabeaufschlag:
Die Vertriebsstelle kann gemäss Rechtsprospekt bei Ausgabe von Anteilen beim Anleger einen Ausgabeaufschlag von bis zu 2% des Nettoinventarwertes erheben.
 - Rücknahmegebühr:
Ist kein Ausgabeaufschlag berechnet worden, so kann die Vertriebsstelle gemäss Rechtsprospekt eine Rücknahmegebühr von bis zu max. 1% erheben.
 - Umtauschgebühr:
max. 2% des Nettoinventarwertes.
 - Gebühr für Leistungen der Depotbank, Hauptverwaltung, Domizil- und Transferstelle, Anlageberatung, Verwaltungsleistungen, Beratung, Vertrieb und Verkaufunterstützung:
-A- und B-Anteile: max. 1,50% p.a. auf dem Nettoinventarwert.
 - Sonstige Kosten:
Die Gesellschaft zahlt ferner aus dem Nettoinventarwert des Subfonds die Kosten, die sich aus dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Für Einzelheiten wird auf den Rechtsprospekt verwiesen.
-

JULIUS BAER MULTICOOPERATION

ANHANG: ERGÄNZENDE INFORMATIONEN FÜR ANLEGER IN ÖSTERREICH

Die nachfolgenden Informationen richten sich an potentielle Erwerber von Anteilen des Julius Baer Multicooperation in der Republik Österreich, indem sie den Prospekt mit Bezug auf den Vertrieb in Österreich präzisieren und ergänzen:

Gemäss § 36 österreichisches Investmentfondsgesetz hat die Gesellschaft der Finanzmarktaufsicht ihre Absicht angezeigt, Anteile ihrer Subfonds in Österreich öffentlich zu vertreiben. Seit dem Ende des Anzeigeverfahrens hat die Gesellschaft hierfür die Berechtigung.

Zahl- und Informationsstelle

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien, Österreich (die „Zahlstelle“), hat die Funktion einer Informations- und Zahlstelle gemäss § 34 des österreichischen Investmentfondsgesetzes. Anteile können über die Zahlstelle zurückgegeben werden.

Informationen / Unterlagen / Publikationen

Der ausführliche Prospekt und der Kurzprospekt, die Satzung der Gesellschaft, die letzten Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise und sonstige Angaben und Unterlagen sind bei der Zahlstelle auf Deutsch erhältlich. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise werden bis 31. Oktober 2010 täglich in der Tageszeitung „Die Presse“ und ab 1. November 2010 mindestens auf www.jbfundnet.com veröffentlicht und sind überdies bei der Gesellschaft erhältlich. Sonstige etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden bis 31. Oktober 2010 in der Tageszeitung „Die Presse“ und ab 1. November 2010 in der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht.

Besonderer Hinweis

Den Anlegern wird in Anbetracht der Komplexität des österreichischen Steuerrechts dringend empfohlen, sich von steuerrechtlich versierten Beratern über Steuern informieren zu lassen, die auf ihren Anteilsbestand zu entrichten sind.
